

## Rückblick auf die Seniorenferien 2006 in Andeer

Glücklich, zufrieden und dankbar sind wir, Ruth Gugger, Pfrn. Irmela Moser und ich, mit 26. Feriengästen am Samstag, den 17. Juni aus Andeer zurückgekehrt. Das ausserordentlich schöne Wetter und der gute Geist in der Gemeinschaft haben uns in dieser Woche beflügelt, animiert an den Ausflügen teilzunehmen und nach Belieben kleine Spaziergänge im und ums Dorf zu machen. Rege wurde das Angebot des Heilbades genutzt, was den Badenden Entspannung und Spass bereitete. Zu bemerken ist, dass einige Feriengäste sich vorgängig wohl kaum soviel Unternehmungsgeist zugetraut hatten. Vielleicht lag dies am guten Start in den Tag in der Predigt am Sonntag, oder in den täglichen Andachten mit der Pfarrerin. Loben dürfen wir auch das Hotel Fravi. Das reichhaltige, ausgewogene Essen, die schönen Zimmer mit guten Betten und der vorzügliche Service durch Hotelbesitzer und Mitarbeiter haben unsern Aufenthalt zum Genuss gemacht. Ausschnitte aus dem Tagebuch widerspiegeln das Erlebte:

Sechs Verwegene machten sich zur Wanderung auf: Das verlorene Loch sollte gefunden werden. Die alte Strasse mit der sanften Steigung haben wir in Angriff genommen und genossen den Schatten, die Aussicht, die Ruhe, überhaupt alles! Das verlorene Loch, einen Tunnel, haben wir gefunden und ebenfalls durchwandert. Zufrieden mit uns und der Welt erreichten wir die Bushaltestelle „Rongellen“ und im Postauto trafen wir auf die anderen, weniger Verwegenen, die in Thusis lädellen und Kaffeetrinken waren.

Wir wurden überrascht mit einer Drei-Pässe-Spezialfahrt ins Italienische. Petrus gab dazu seinen Segen und Fritz Affolter die Idee, den Tipp für das heimelige Restaurant und den Kaffee nach dem feinen Mittagessen in der „Krone“ in Vicosoprano. Das war wirklich ein Prachttag und die Kosten wurden durch das Gesehene und Erlebte weit übertroffen.

Lang und teilweise eng war die Fahrt nach Juf, auf 2123 Meter über Meer. Einige Baustellen und Kreuzungen erforderten Präzisionsarbeit der Chauffeure und viele Stossgebete der Fahrgäste. In Juf verdeckte eine Wolke kurz nach der Ankunft die strahlende Sonne und kühlte die Luft sofort ab. Bald war der Spuk vorbei und wir genossen die Naturschönheiten und viel anderes. Einige atmeten nach der Rückkehr in Andeer hörbar auf. Das Bad heilte die letzten verbliebenen seelischen und körperlichen Verspannungen.

Nach dem Zmittag ging's per Poschi rassig nach Dorf Splügen, wo wir das Heimatmuseum besuchten. Wir zwei, angeführt von unserer Pfarrerin, machten uns zu Fuss auf nach Sufers. Dort erst bestiegen wir das Postauto, welches uns mit dem bequemen Rest der Gruppe ins Fravi-Hotel zurückfuhr.

Danke, eine wunderschöne Woche durfte ich mit Euch erleben in der wunderschönen Bergwelt, viel Schönes, massvoll organisiert und herzlich betreut! Ich fühlte mich gut aufgenommen in Eurer Gruppe, danke.

Dieser Eintrag kann als Schlusswort gelten. Ich gebe den Dank an alle zurück. Diese Ferien mit Euch werden für mich unvergessen bleiben, ein krönender Abschluss in der Reihe der Seniorenferien, und das in meinem letzten Jahr als Gemeindeglied.

Christine Gugger